Segründet 1877. Bezwaspreis piertelfährlich hm Stabts, Ortse und Stadbarorise emfebr Mf. 1.50,

Altenstey, Stadt Amisblatt für und Anterhaltungsblatt Allgemeines Anzeigeeberen Wagold. M.

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamisbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Ferusprecher 11.

Muneigenpreis:

Die Upnltige Beile ober beren Raum 10 Birmig. Die Reffemegelle aber Biennig : Bei Bieberbolungen unperänberter Amseigen entfprechen gerichtlicher Eintreftume unb Monfurfen lit ber Rabatt binfallig.

Celegramm-Har. Cannenblatt.

Mr. 105

Redaktion u. Uer-

lag in Altensicig.

jerbalb IV. 1,60

Coffgedähren. Die

Singulanammer bed

Figures fofici & Df.

Ericheimungsmeile idglich, mit Acco-nahme ber Sonns

meb Wefttage. #

elmet Delitio

on:

em

Et:

ba.

BISE.

ette

mb

(m)

nb-

24

ber

auf

2!

ipi

Ausgabe in Altenfteig-Stadt.

Samstag, ben 6. Mai.

Amisblatt für Bfalggrafenmeiler.

1916.

Der Ariea.

Der beutsche Tagesbericht.

BEB. Großes hauptquartier, 5. Dai. (Amtlich.) Beftlicher Rriegsfdauplag: Much geftern mar bie Befechts. tatigfeit an ber englischen Front zwischen Armentieres und Arras lebhaft. Bei Givenchn en Gobelle entwidelten fich Banbgranatenfampje um einen Sprengtrichter, in ben ber Beind vorübergebenb bat einbringen fonnen.

Sublich ber Somme find nachts bentiche Erfundunge. abteilungen in die feinbliche Stellung eingebrochen, haben einen Gegenftog abgewiesen und einen Offigier, 45 Mann gefangen genommen.

Lints ber Maas braugen unfere Truppen in vorfpringenbe frangofifche Berteibigungsanlagen weftlich von Avocourt ein. Der Feind hatte fie unter bem Ginbrud unferes Feuers aufgegeben. Gie wurden gerftort und planmagig wieder geraumt. Gudoftlich von haucourt wurden mehrere frangofifde Graben genommen und Gefangene eingebracht. Gin gegen ben Beftauslaufer ber bobe "Toter Dann" wiederholter feindlicher Angriff brach vollig gufammen.

Rechts ber Daas fam es besonders nachts, gu ftatter Mrtillerietatigfeit.

Gin englifder Doppelbeder mit frangofifden Abgeichen fiel an ber Rufte nabe ber bollanbifchen Grenge unverlehrt in unfere Sand; bie Infagen retteten fich auf neutrales Gebiet. - Ein beutsches Geschwaber warf auf bie Bahnanlagen im Roblette- und Muve-Tal (Champagne), fowie auf ben Flughafen Suippes ausgiebig und erfolgreich Bomben ab.

Der Luftfrieg hat im Laufe bell April, besonbers in ber zweiten Salfte bes Monate, auf ber Weftfront einen großen Umfang und machfenbe Erbitterung angenemmen. Un Stelle bes Gingelgefechts tritt mehr und mehr ber Rampf in Gruppen und Geschwabern, ber jum größten Teil jenseits unferer Linien ausgesochten mirb.

3m Berlauf biefer Rampfe find im Monat April auf 26 feinbl. Pluggenge burch unfere Rampfflieger abgeichoffen,

bavon 9 biesfeits ber Frontline in unferen

Befin gefallen. Mugerbem erlagen 10 Muggenge

bem Feuer unferer Abwehrfanonen. Buf .: 36 feinbl. Fluggeuge

Unjere eigenen Berlufte belaufen fich bemgegenüber auf 22 Fluggeuge. Bon biefen gingen 14 im Lufttampf, burch Richtrudfehr

burch Abichuf von ber Erbe aus 4

Bul.: 22 beutiche Mluggenge. Deftlicher und Baltanfriegsichauplag : Es bat fich nichts

von befonberer Bebeutung ereignet. Oberite Seeresleitung.

Die Antwort an Amerika.

983B. Berlin, 5. Mai. (Amtiich.) Nachstehenbe Note ift in Beantworfung ber ameritanifden Rote vom 20. v. Mis. fiber bie Führung bes beutschen U-Bootfrieges bem Botichafter ber Bereinigten Staaten von Amerifa gestern abend ilbergeben worden.

Die deutsche Regierung bat das ihr von der Regierung ber Bereinigten Staaten in Sachen der "Suffer" mitgeteilte Moterial an die beteiligten Marinespellen gur Brühung weiterageben. Auf Grund des diederigen Ergebnisses deiter Bestung verschließt sie fich nicht der Möglichheit, das das in ihrer Rote vom 10 v. Mis. erwähnte, von einem deutschen Unterseedoot torpedierte Salff in der Auf mit der "Gusse" ibentisch ift. Die Deutsche Regierung darf sich eine weitere Mitteilung dorüber

vorbehalten, des einige noch ausstehende, für die Gfurtellung bes Sachverhalts ausschlaggebende Feltstellungen erfolgt find. Falls es sich erweisen follte, daß die Annahme des Kommandanten, ein Kriegsschiff vor sich zu haben, terig war, so wird die deutsche Regierung die sich hieraus ergebenden Folgerungen gieben.

die Regierung die sich bieraus ergebenden Folgerungen diehen.

Die Regierung der Bereinigten Stacten hat an den Fall der "Susser eine Reihe von Behauptungen geknüpft, die in dem Sage gipfeln, das dieser Fall nur ein Beilpiel ür die vorderatte Relbode unterschiedelsloser Zerfidrung von Schiffen aller Art, Rationalität und Bestimmung durch die Beschichaber der deutschen Unterseedoate sei. Die Deutsche Regierung met deutschen des Behauptung mit Entschiedenheit zurückwelsen. Die deutsche Regierung int Rücksicht auf die Interssehande der Regierung in Rücksicht auf die Interssehande der Reutralen, in dem Gedrauch der Unterseedoatwasse siehe weitgehende Beschränkungen auserlegt hat, obwohl diese Beschränkungen notwendigerweise auch den Freisden der England und seinen Berbandeten nicht begegnet sind. In der Tat sind die deutschen Beehrenkung und Jerfistung von Jandelsschissen zu find der England und seinen Berbandeten nicht begegnet sind. Den Unterseedoathrieg nach den allgemeinen oblikerrechtlichen Grundfähren über die Anhaltung, Durchzungung und Berfistung von Handelsschissen gegen die im englichen Arlegogebiet betrossen ein seindlichen Frachtschiffen, dereiwegen der Regierung der Bereinigten Staten niemals, auch nicht durch die Erklätung vom 8. Februar des Be, eine Zussicherung gegeben worden ist

Bereinigten Granten niemals, auch nicht durch die Erklärung vom 8. Februar de, Je., eine Jusiderung gegeben worden ist. Einen Iweisel daran, daß die entlprechenden Besehle longtigung ausgestührt werden, kann die Deutsche Regierung Niemandem gestiatten. Irritmer, wie sie tatsächlich vorgekommen sind, istien sich der Artiessührung ganz vermeiden und sien sich der Artiessührung ganz vermeiden und innerstadten Litten bedient, erklärlich. Auf die Aller erlaubten und unersaubten Litten bedient, erklärlich. Auf die Mitnengefahr, der zahlreiche Schiffe zum Opfer gefallen sind, hat die deutsche Regierung wiederholt nutwerkiam gemacht.

Die Deutsche Regierung wiederholt nutwerkiam gemacht.
Die Deutsche Regierung der Bereinigten der Bereinigden staten mehrsach Borickläge gemach, die bestimmt waren, die unvermeidlichen Gesahren den Sechriegs sür amerikantische Reisenung der Bereinigten Etaaten nicht geglaubt, auf diese Regierung der Bereinigten Etaaten nicht geglaubt, auf diese Wegkenung der Bereinigten Etaaten nicht geglaubt, auf diese Wegkenung der Bereinigten Etaaten nicht geglaubt, auf diese Wegkenung der Bereinigten Etaaten nicht geglaubt, auf diese Regierung der Deutschen Aus follen; anderenfalls wurde sie dazu beigetragen haben, einem großen Teil der Unfalle zu verschieden, non denen lagwischen amerikantische Staatsangehörige betroffen worden sind Die Deutsche Regierung hält auch heute noch an ihrem Angebut seh, Bereindbrungen in dieser Richtung zu treffen.

Entsprechend ben wiederhoit von ihr abgegebenen Erklärungen kann die Deutiche Regierung auf ben Gebrauch der Unterfeebootwaffe such im Handelskrieg nicht verzichten. Wenn sie sich heute in der Anpaljung der Methoden des Unterseedvoorkriegen an die Interesen verlichtet in len gu einem meiteren Entgegen ber mmen entichlicht, fo find für fie Grunde beltimmend, die fich über die Bedeutung ber vorliegenden Streitfrage erheben.

ber vorliegenden Streliseage erheben.
Die Deutsche Regierung mist den boben Geboten der Menichlichkeit keine geringere Bedeutung bei als die Regierung der Bereinigten Stacken. Sie trögt auch woll Rechnung der langen gemeinischen Arbeit der beiden Regierungen an einer von biesen Geboten geleiteten Ausgestaltung der Bereinigten Stac-ten an die geheiligten Grundsche de: Menicksichkeit und des Bölkerrechts muß die Deutsche Regierung erneut und mit allem Kachdruck selfftellen, daß es nicht die deutsche, sondern die britische Regierung gewehen ilt, die diehen suchtbaten Krieg unter Mißnichtung aller zwischen such Eden und Eigentum der Nichtandpler ausgedehnt hat, ohne sede Rücksicht auf die Interessen und Kechte der Reutralen. Bei diese Sach-lege kann die deutsche Regierung nur erneut ihr Bedouten darüber aussprochen, daß die dumanitären Gesühle der ameri-kanischen Regierung sich nicht auch der erklärten Abpon Frauen und Rinbern erftrecken, bie nach ber erhlatten 21b. ficht ber englischen Regierung in ben Junger getrieben mer-ben und burch ihre Jungeraualen die fiegreichen Armeen ber Bentralmachte gu fcimpflicher Rapitulation gebingen follen. Eng-land hat Bolkerrechtsbend auf Bolkerrechtsbeuch gebauft und in

land hat Belkerrechtsbend auf Belkerrechtsbruch gehäuft und in der Bergewaltigung der Neutralen sebe Grenze überschritten.

Das dentsche Bold weiß, daß es in der Jand der Regierung der Bereinigten Stoaten liegt, den Krieg im Sinne Wertschrifte der Menichlichkeit und des Bölkerrechts auf die Streitkrüste der Admpfenden Staaten zu beschrächten. Die amerikanische Regierung wäte diese Erfolges licher gewesen, wenn sie ilch entsichlossen date, ihre undeftreitdare Rechte auf die Ireibeit der Meere England gegenüber nachbrücklich geltend zu machen der aber steht das beutsche Bold unter dem Eindruck, des die Aber steht das beutsche Bold unter dem Eindruck, des die Kegierung der Bercheitigten Staaten von Deutschland in deisen Erstellungen zu Deutschland von der Kreistigten Beiderschaftung ihrer Beziehungen zu Deutschland von der Erstillung äbeser Forderung abhängig macht, mährend sie sie gegenüber den volkerrechtsmidten Restedung keiner Forderung abhängig macht, mährend sie sie gegenüber den volkerrechtsmidten Restedung von den Pertendung in der Verligten Besteden sollen behannt, in wie weitem Umstan unssere Feinde aus den Bereinigten Staaten mit Kriegsmitteln aller fere Beinbe aus ben Bereinigten Staaten mit Kriegumitteln aller verfeben merben.

Unter biefen Umftanben mirb es verftanben werden, bof bie Aneufung bes Bolkerrechts und ber Gefühle ber Menfehlich-kett im bemifchen Bolke nicht ben pollen Wibrehall finben kann, beffen ein folger Appell hier unter anderen Berbaltniffen ftets

Benn bie Deutide Regierung fich tratbem ja cinem auferften Bugeftanbnis entidlieft, to ift für fie entideibenb einmal bie mehr als hunberführige Freunbichaft gwis feben ben beiben großen Bolbern, fobann ober ber Gebanke an bas iemere Berbanauts, mit bem eine Ausbehaung und Britifingerung biefes graujomen und burigen Releges bie gefamte ainflifferte Menichheit bedroht.

Das Bemuftfein Der Starte bat es ber Deutschen Regterung erlaubt, zweimal im Laufe ber letten Dionate ihre Bereff. rung erinubt, zweimat im Louie ber letzen Bionale ihre Bereftfant zu einem Deutschlands Lebensintere jen schrenden Frieden
offen und vor aller Welt zu bekunden. Mit umso faktherer
Berechtigung darf die deutsche Regierung ausiprechen, daß es
wor der Menschelt und vor der Geschinke nicht zu verantworten wäre, nach 21 mountiger Kriegsdauer die über den Unterseebootkrieg entstandene Streitstage eine den Frieden zwiichen dem deutschen und dem amerikanischen Holke urnstlich

bebrobende Wendung nehmen ju laifen. Boite Ernitatig Bon diejem Gedantten geleitet, teilt die deutsche Reglerung ber Reglerung ber Bereinigten Staaten mit, baf Weifung an die beutschen Seeftreitungite ergangen ift, in Beobachtung ber allgemeinen völkerrechtlichen Grundiage über Anhaltung, Durch-tuchung und Berftorung von Sanbelofchiffen auch innerhalb

fuchung und Zerlidrung von Handelsschiffen auch innerhalb bes Seekrtegsgebiets Kausschiffen ucht ohne Warnung und Rettung der Menschelben zu versenken, es zei denn, daß sie kichen oder Widerstand leisten. In dem Daseinskempl, den Deutschand zu führen gezwun-gen ist, kann ihm von den Reutrelen nicht zugemutet werden, sich mit Rücklicht auf ihre Interesten im Gedrund einer wirk-samen Wasse Beschaltungen auszuerlegen, wenn seinen Geg-nern gesattet biebt, spreseits odikerrechtswiderige Mittel nach Belieden zu Anwendung zu deingen. Ein solches Berlangen würde mit dem Wesen der Keutrastalt unvereindar sein. Die Denische Kegierung geht demgemäß von der Erwar-tung aus, dah ihre neue Wessung der Vereinigten Staaten jedes Hindernis sur die Berwirklichung der in der Note won 23. Juli 1915 angebotenen Zusammenarbeit zu der noch wäh-rend des Krieges zu bewirkenden Wiederherkeitung der Frei-

23. Jult 1915 angebotenen Jusammenarbeit zu ber noch wihrend bes Krieges zu bewirkenben Wiederheritellung der Freiheit der Meere aus dem Wege raumt, und fie zweiselt nicht daran, das die Regierung der Bereinigten Staaten nunmehr bet der Größetiannischen Regierung die alsbaldige Beodackung der völberrechtlichen Kormen mit allem Rachdruck verlangen und durchichen mird. Sollten die Schrifte der Regierung der Bereinigten Staaten nicht zu dem gewollsen Ersolge führen, den Gelehen der Menialiahken bei allen hriegführenden Actionen Geltung zu verlänften, so würde die Deutsche Regierung sich einer neuen Gastlage gegenstberiehen, sur die sie sich die volle Fretheit der Entschiespungen vorbehalten muß. geg, von Jagow,

Die Ereignisse im Westen. Der frangöfische Tagesbericht.

2019. Baris, 5. Diel. Umtlicher Bericht won gestern mitrag: In Beigien hat unfer Artilleriefener feindliche Einmitrag: In Belgten hat unter Artilleriefener feindliche Einrichtungen auf der großen Dane gerftört und ein Schiehedarflager in die Luft gesprengt. Westicht der Mans in allen Abichnitten heitiges Geschlicheure. Handgranatenkämpfe im Walbe
von Anocourt. Unseren gefrigen Gewinn am Toten Mann baben wir in der Nacht ausgebaut und gesichert. Es bestäugt sich,
dat die seindlichen Berluste beträchtlich waren, besonders insolge
ber Bordereitungen durch unser Artillerieseuer. An einer Stelle
ergaden sich zwei Mann noch während des Fruers, als die eingigen Ueberlebenden von der Befahung ihren Schützungradens.
Detilich von der Maas in der Gegend von Baux Geschützurer. Deftlich von der Maas in der Gegend von Baug Geschühfeuer. In der Woevreedene feuerte unsere Artillerse honzentrisch auf volet Bunkte. Bei Sparges sprengten wir eine Mine und sehten uns in dem Arichter sest. Destlich von Goint Mihiel murde eine starke seindliche Erkundungsadrellung, die sich einem unserer Posten zu nähern versuchte, abgewieben. — Lust-kamp!: Eines unserer Fingzeuge lieserte zwei deutschen Jiugseugen in der Gegend von Douaumont ein Gesche. Eines von ihnen stürzte reitungslos ab, das andere ergriss die Jiuck. Ab en d s.: In den Argannen deschoft unsere Artisterie seindliche Anlagen. Im Wolde von Cheppy und dei Jilie Morre Minenkämpse, die sür uns erfolgreich waren. Weltlich der Maas war die Beschesdung in der Gegend der Höhe Angeiss ein keiner deutsche Angeiss ein der Kürzlis von uns erwerten Geschen durch unser Sparfewer angehalten Lestlich der Maas und in der Worver Tätigkeit unserer Artillerie mit Unterdrechung. eftlich von ber Dans in ber Gegend von Baug Gefcuffeuer,

wierer Artillerie mit Unterbrechung.
Belgischer Gericht: In Belgien bat die Beschie-hung auf dem Abichnitt von Dirmuiden und nördlich davon kraftvoll wieder eingeseht. Unsere Artillerie nahm beutsche Batterien und Alimenlager, sowie Tromoportschiffe unter Feuer, die auf dem Kunnt von Hanggarne beobachtel wurden.

Die Wehrbilichtfrage.

GRO. London, 5. Dai. Bei ber Beratung bes Behrpflichtgeieges, bas in ameiter Lejung angenommen murbe, erffarte ber Munitionsminfter Llogo George, bas Kabinett halte bie Forderung bes Armeerechtigt. Franfreich und Großbritannien mußten biefes Jahr foviel als möglich von ben Rriegolaften auf fich nehmen, bis Angland feine Andruftungen vollenbet babe, bie lidt bis jest wieber bebentend verbeifert baben. -Abouith fagte in einer Rebe, in der er bie neue Dienftpflichtbill aufundigte, baß bie Armee, die im Auguft 1914 aus 6 regulären und 14 Territorial-Divifionen und aus 6 überferlichen Tinffionen bestanden habe, jeht 42 regufäre, und 28 Territorial Divisionen und eine Marine-Division, alfo 71 Dimitionen gable. Deer und Efotte gablen fent & Millionen Monn. Gine folde Armee branche zu ihrer Erbeltung eine mochentliche Re-fentierung von 25 bis 30 000 Mann. Mogulth er-

mabute fury bie Uebergabe von Aut-el-Amara und bebaubiete, Die Regierung treffe tein Borwurf, fie babe ihre volle Schulbigfeit getan.

Der Krieg zur Gee.

Loudon, 4. Mai. Der frangofifche Fifcherichooner Bernabotte, 486 Bruttoregiftertonnen ift am 1. Dai burch ein Unterseeboot verlenft worben.

Frederiksstad, 5. Mai. Der Leichter Mars ans Frederiffted, ber von Sarpsborg mit Groups nach Eng-land unterwegs war, wurde am Dienstag abend in ber Norbice von einem deutschen Unterjeeboot angehalten und in Brand gestedt. Die Befagung von 7 Mann ift an Bord eines Schlepphampfere bier angefommen.

WIB. Darwich, 4. Mai. Der hollandische Dampfer "Maashaven" ift heute flott geworben. Er wird jest anicheinend nach ber Themje geschleppt.

Der englifche Schiffebestand.

Sondon, 5. Mai. 3m Oberhaus fagte Lord Beresford: England hatte bei Kriegsbeginn über 11 000 Schiffe über 400 Tonnen. Die Momiralität nahm 2000 bis 3000 in Aniprud. Gur ben Sanbel blieben etwa 8853 übrig. Die Berlufte bes Krieges betrugen nicht 41/2 %, fonbern 14 % bes für ben Sandel verfügbaren Schifferaums. Der Schiffbau werbe verzogert. Lord Curyou ermiberte: 43 % ber Sandeloflotte murben bon ber Regierung requieriert, 14 % werben jur Ausfuhr von Lebensmitteln und Robstoffen benutt und 43 % bleiben ben britifchen Reebern unter Ctaatefontrolle. 500 Schiffe wurden gur Berfügung Franfreichs, Sta-liens und Ruffands gestellt. Der Berluft an Schiffen durch den Rrieg wurde durch die Beschlagnahme und bie Erbeutung feindlicher Schiffe faft gang ausgeglichen. Die britifche Danbelsflotte babe jest faft genau fo viele Schiffe, wie bor bem Kriege. Bord Salisbury begwrifelte diefe Mngaben.

Die Lage im Offen.

2828. Wien, 5. Mai. Amtlich wird verlaubart

pom 5. Mai 1169 mittags:

Ruffifder Artegeichauplas: Unfere Blieger belegten vorgestern den Bahnfnotenpunft Idolbunomo füdlich von Rowno mit Bomben. Im Bahnhafgebante, in ben Wertstätten, im rollenben Material und auf ben Schienenanlagen murben Treffer beobachtet. Mehrere Gebanbe gerieten in Brand. Geftern wieber überall erbobte Beichultatigfeit, vielfad; auch Borfelbgeplantel.

Der ruffiche Tagesbericht. WIB. Beiersburg, 5. Mai. Amtlicher Bericht vom 4. Mai. Weiffront: Der Jeind entwickelte ledhalte Attillerieadiigkeit im Abschütze vom Uerküll und in der Gegend der
Stellungen von Dünadurg und südwestlich Dünadurg. In der
Gegend sidtich von Dünadurg warfen seindliche Flieger an
vielen Stellen der Frunt Komben ab. In der Gegend siddich
Krewo entspannen sich heize Artilleriehämpse; in deren Bersant krepierte eines unserer Geschofte in einem deutschen Ichselbellon, welcher dan Schießen derichtigte. — Kauk as zu a.z.
In der Richtung auf Bagburr schugen wir einen nächtlichen Angriff der Türken in dem Abschnitt ihrer Stellungen, den tolt
vor kurzem eingenammen hatten, zurück. Sdenjo wiesen wir por fturgem eingenammen batten, guride. Chenjo miefen mir einen anderen nachtlichen Ungriff in Richtung auf Ergingian ab.

Der Krieg mit Italien.

28TB. Wien, 5. Mai. Amtlid wird verlautbart

bom 5, Mai 1169 mittags:

Italienifder Rriegsichauplas: Am Rombon bertrieben unfere Truppen nach fraftiger Artiflerievorbereitung ben Feind aus mehreren Stellungen, nahmen mehrere hundert Atpini, barunter 3 Dffigiere ge-fangen und erbeuteten 2 Majchinengewehre. Im Marmolata-Gebiet wurde nachts eine ichwächere feindliche Abteilung am Ofthange bes Saffo Undiei zeriprengt. Sonft mer magige Artifferietatigfeit.

Subbitlider Rriegefdauplay: Richts

Ereigniffe gur See. Um 4. Mai vormittags baben unfere Seefluggenge Balona, am Rachmittag Brindiff bombardiert. In Batona wurden Batterien, Safenanlagen und Fluggeugitationen mehrfach wirfungevoll getroffen; in Brindift mehtere Bolltreffer auf Eijenbahnguge, Babahoigebaube und Magagine, ferner im Arienal immitten einer bicht gufammenliegenden Gruppe von Zerftorern beobachtet. Mehwehr auffleigenbes feinbliches Flugzeng wurde fofort bertrieben. Auf bem Rudfluge wurde weit in See ber Rrenger "Maxco Bolo" angetroffen und bie auf Ded zusammenstehende Bemannung mit dem Maschinengewehr

wirfungsvoll beichoffen. Trop bed heftigen Abwehrfeners find fowohl von Balong, als auch von Brindifi alle unfere Flugzeuge wohlbehalten gurudgelehrt.

Wie italienische Engesbericht. WIB. Rom. 5. Mai. Amiliojer Bericht von gestern: In der Gegend son Lonale machte ber Feind am 2. Mai nach In der Gegend son Lonale muchte ber Feind om 2. Mini nach heftigem Artilleresbeuer der anleitundberfolgende frarie Angriffe gegen unfere Stellung der Etellungs, wurde aber jedesmal mit schweren Bertusten zurückgelchiogen und dat ungelähr 30 Gesangene in unserer Hand gesasten. Auf dem Adametic has ben am 3 Mai drei seindliche Kolonnen den Crozzon di Pargarida nördlich und den Cel di Caventi südlich vom Crozzon di Lares angegriffen. Wir ließen sie die auf 100 Meter herankannmen, griffen sie dam durch einen Geschöftiget aus Machenen und Infanteriegenehren an und trieben sie mit ungebeuren Verlussen in Ungehausge werde. Infantere und gebeuren Berluften in Unordnung gurudt. Imifchen Etich und Beenta giemlich beftige Artillerleidtigkeit und Bewegungen von Eifenbahngugen. Unfere Batterien bescheffen ben Buhnhaf von Gelfinno und bas Fort Doffe det Commo und trafen ihre Biele mehrfach Bom Col di Lana meldet wan einen gene versemblichen Ang iff. Am mittleren Jongs hat unfere Artillerie Telmblichen Ang iff. Am mittleren Jongs hat unfere Artillerie Telmblichen Ang iff. Am mittleren Jongs hat unfere Artillerie Telmblichen Derpflegunguzentrum des Feindes in dieser Gegend beschoffen. — Flugtatig keit: Feindliche Flugzenge warten Bomben auf das obere Camonicatal, auf das Ansteilal, auf der Ebene am unteren Jiongs und auf Ravenna und Corvia. Es gab nur wenige Berwundete und sehr leigten Sach Berickmunnagen, Batterien und Lane in der leigten Racht Berichungungen, Batterien und Lager bei ben Ditfinaften Rubbig, Merne und Bitje im Bappoccetat und ben Flieg-plat Misoveisso Billich een Gorg mit Bomben beworfen. Un-geführ 2 Tennen ftarker Sprengftofte wurden mit erftennbar guter Wirkung abgeworfen. But bem Rudiweg fürzte eines ber beiben Lutifchiffe aus unbekannten Gefinden auf feindliches Gebiet in ber Umgegend von Gorg ab. Das andere kehrte unbeschädigt in unfere Linien guruck.

Nenes vom Tage. Bom Reichstag.

Berlin, 5. Dai. In der heutigen Gipung bes Saurtausidmifes gab ber Reicholangler bie bentiche Untwort an Amerifa befannt und legte unfer Berhaltnis gu Amerita bar. hieran ichloft fich eine Besprechung, an ber Bertreter aller Barteien fich beteiligten. Die Musführungen bes Reichstauglers, sowie bie Beiprechung maren ftreng vertraulid. Bor bem Sipungezimmer waren die gewöhnlichen Abiperrmagnahmen getroffen.

"£ 20."

Stavanger, 5. Mai. Der Regimentefommanbenr Oberft Johansen lieft nachmittage um 3 Uhr bas Luftidiff "B 20" von einer Abteilung Golbaten beichie-Ben, jo baß es explodierte. Es hatte nämlich begonnen, in bem ftarten Bind beftige Bewegungen gu machen und batte fich, weil noch ftart mit Gas gefüllt, leicht losreifen und Schaben anrichten fonnen. Seine Erplosion war febr ftart und weithin borbar. Ein paar Bootsfcuppen in feiner Rabe gerieten in Brand und in ben Daniern wurden die Fenftericheiben zertrammert.

Der Krieg in Dftafrifa.

WTB. Le Havre, 5. Mai. (Agence Hapas.) Das belgifche Rolonialminifterium teilt mit: General Tombenr, Oberbeiehlshaber ber belgifchen Rrafte an ber Oftgrenge von Rongo, melbet, bag die belgifchen Truppen bie beutschen Stellungen, bie ben Uebergang bes Ruffiffi verteidigten, umfagt haben und auf bem beutichen Ufer bes Rimu-Gees gelander feien. Diefes Danover murbe burch bas Fener belgischer Fluffanonenboote (?) begunftigt und swang ben Feind, feine Stel-lung von Ruffiffi fiblich bes Gees zu raumen. Die belgifden Truppen überichritten ben Glug und befestigten bie Stellungen von Tichangugu; nördlich von Riwu brangen bie Beigier gleichfalls in deutsches Gebiet ein.

Kleine Nachrichten vom Kriege,

WTB. Berlin, 5. Mai. Das Berliner Polizeimafibium bat eine besondere Abteilung für die Ueber-machung des Lebensmittelmarktes eingerichtet. In ben legten Tagen find bei 16 Schlächtermeiftern große Borrate an Rieifch- und Burftwaren beidlagnahmt moeben.

Ronftantinopel, 4. Mal. Der Gultan empfing geftern bie unter Führung bes Generals Durr ftebenbe babifche Morbining, welche bem Berricher ben militarifchen Rarl Friedrich Berdienstorden überreichte. Montag wird su Ehren ber Gafte ein Festmahl ftattfinden. Cabig, 5. Dai. 700 berjenigen Deutschen, bie

von Ramerun auf ivanisches Gebiet übergetreten waren, find hier angefommen. Sie wurden in das Junere des

Landes beforbert.

BEB. Genf, 5. Dai. "Journal be Geneve" fchreibt : Die in Marjeille gelaudeten Ruffen follen nicht ftarfer als 9000 Mann fein. Sie maren auf ber Berfahrt von Japanern begleitet, die aus Grunden ber Rtugbeit nur nachts fahren wollten. Daber erflart fich die langfame Ueberfahrt und ihre Geheimhaltung. Die Ruffen tamen ungeruftet an, werben alfo an ber Front erft in einiger Beit permenbbar fein.

Umtliches.

Berfügung bes Minifterinms bes Innern über ben Berfehr mit Zaden.

Der gemerbumäßige Anfauf von Gaden fur Brotgetreibe, Debl, Rleie, Gerfte, Bafer, Dais, fonftige Guttermittel jeber Art und Autloffein ift nur mit ichriftlicher Erlaubnis bes Oberamts geftattet, in beffen Begirt ber Untauf erfolgen foll; im Stadtbireftionsbezirt Stuttgart ift bie Erlaubnis bes Stadtichulibeigenamts Stutigart erforberlich.

Die Borichrift gilt nicht fur Die Anfaufe burch Berjonen, emer ant predering per merlorgung mit gegatie gegenftanben berufenen Canbesftelle, einem murttembergiften Rommunalverband (Amtstorperichaft, Stadtgemeinde Stuttgart) ober ber Raufftelle bes Berbands landwirtichaftlicher Genoffenichaften in Burttemberg mit bem Antauf von Galten beauftragt und mit entsprechenbem Ausweis verseben

Landesnachrichten.

Altensteig, 6. Mai 1816.

Die württembergische Berluftlifte Dr. 381 betrifft das Erf.-Inft-Regt. 51, das Friffer Regt. 122, die Inf-Regimenter Rr. 120, 126 und 127, die Landwe-Juf.-Regimenter Rr. 120 und 123, das Ref.-Juit.-Regt. Dr. 248 und die Manen-Regimenter Rr. 19 und 20, das Landts.-Feldart.-Regt. Ar. 2, das Feldart.-Regt. Ar. 49, den Feldsignaltrupp Ar. 231, die Rej.-Inf.-Muni-tions tolonne Ar. 2 und die Art.-Munitions-Kolonne Rr. 4. Ferner werden Berichtigungen fruherer Berluftliften mitgeteilt.

Die Lifte enthalt u. a. folgenbe Ramen : Bilbelm Beng, Ragold, L. verm. Argefr. Gefr. Richard Straile, Althengftett gef. Rourab Reng, Rotfelben, L. perm, Friedr. Rappler, Igelsberg, gef. Friebr. Daft, Bornecaberg (Beuren)

- Stallhöchitpreife in Württemberg. lefen im "Bandiv. Wochenblatt": Infolge bes anbauernben Steigens ber Biehpreise haben fich bie preugifden Provingen, Sadien und andere nordbeutiche Bunbesthanten, ebenfo Baben und Bauern vor langerer Beit genotigt gejeben, Stallhochftpreise einzuführen. Auch in Bürttemberg ift ein andauernbes Steigen ber Biehpreise gu beobachten. Der Reischverbrauch ber Zivilbevolkerung ift burch die Berabfegung ber zugelaffenen Schlachtungen und burch die Ginführung ber Fleischfarten wefentlich eingeschränft worben. Andererseits besieht ein ftarfer Bebarf für bas Felbbeer. In Burttemberg haben nun infolge ber großen Nachfrage und des fich verringernben Angebots die Biehpreise die Bobe ber Sochftpreise unferer Rachbarftagten nabegu, jum Teil völlig erreicht. Die Bieboreife barüber binaus fteigern zu laffen, ift ebensowenig im Intereffe bes heeres wie ber Inlandeverforgung angangig und auch nicht im Interesse ber Landwirtschaft gelegen, für bie es vielmehr in erster Linie barauf antommt, zu einer ruhigen und gleichbleibenden Breisgeftaltung zu gelangen. Wenn biefes Biel nicht anders erreicht werben tann, fo muß auch 28urttemberg gur Ginführung von Stallbochftpreifen tommen. Wegen ber bamit verbundenen Schwierigkeiten, und namentlich um nicht, wie bies bereits jum Teil in Baben und anderen Wegenden nötig geworben ift, bie aufzubringenden Biehmengen im Bege ber Umlage auf Die Rommunalberbande und Gemeinden beschaffen gu muffen, foll in Württemberg, folange angängig, bavon abgeseben

- Fleischfarten gegen Brottarten. Die wiittembergifche Landesgetreibestelle und die murttembergifche Meifchverforgungeftelle teilen mit: Es find bei einzelnen Kartenausgabe- bezw. Fleifchanweisungsftellen Berfuche gemacht worben, anftelle von Fleischkarten, Die nicht benötigt wurden, Brotfarten zu verlangen. Dem-gegenüber fei festgestellt, bag ein Umtausch von Bleischtarten gegen Brottarten und umgefehrt ungulaffig ift. Die Brottarte ift eingeführt, um jebem Berforgungeberechtigten ben ihm guftebenden Anteil gut fichern. Die Reifchfarte bagegen verfolgt ben Bwed, ben Berbrauch an Fleifch burch Ginführung eines Sochftjapes gu beidiranten.

- Buderrübengemufe. Die beim Bergieben bon Buderriben fich ergebenden Rubenpflängen werben als ein nabr- und ichmadbattes Bemufe gur Ernabrung berangezogen werden tonnen, und zwar find fowohl die Blatter als auch die Wurgeln zu verwenden. Die Pflangden muffen beim Aregieben mit einem angefenchteten Strobbalm in fleine Sandbuidel jufammengebunden, beichattet und angefeuchtet werben. Der Berjand mun raich erfolgen. Inobesondere muß daraut geachtet werden, bag sich bie Bflangden nicht erwarmen. Stabte und Industrieorte follen fich mit den gunachft gelegenen Rubenbauern in Berbinbung fenen und bie angelieferten Mengen an Marfthallen ober anderen BertaufBitelten gur Berteilung bringen. Jebes langere Lagern ber überaus garten Rubenvflangen muß burch raichen Abfay vermieben werben.

- Ein fparfames Berfahren ber Raffeebereis tung. Rady Brof. Dr. M. Dennftebt foll man ben feingemablenen Raffee nicht mit beigem, fonbern mit taltem Baffer ausziehen, und biefen Auszug erft nachher heiß maden. Dan braucht bann nur 3/3 ber fonst notwendigen Raffeemengen. MIlerdings bauert bie Bereitung langer. Man muß namlich abends ichon bem Aufguß fur bas nachfte Morgenfrubitud anfeben. Die übliche Menge gemablenen Raffees wird mit ben Surrogaten, die man anzuwenden pflegt, in eine fanbere Flaiche gefüllt, taltes Waffer daraufgegoffen und fteben gelaffen. hin und wieder schüttelt man bie Blafche um. Min nachften Morgen gießt man die buntelbraune Gluffigfeit, die auch alle aromatischen Stoffe mit aufgenommen hat, burch ein Gieb in einen Rochtopf und erfrigt fie Sarin. Wenn bas nun genußfähige Getrant nicht volltommen flar ift, jo ift bas nur ein Schönheitsfehler. Man bebente, bag bie Araber, bie fich auf Kaffee und feine Bubereitung verfteben, ben feingemablenen Raffcefat mit der Fluffigfeit genießen. Der Sat wird nicht weggeworfen, fonbern nochmals mit taltem Baffer ausgezogen und diefer Auszug fatt bes reinen Baffers gut dem folgenden Anfah benutt.

- Der Reichsausichuß ber Kriegsbeichabigtenfürforge bat ju dem Entwurf bes Rapitalabfindungegefebes, ber gegemoartig bem Reichstag vorliegt, Stellung genommen. Der Reichsansichus ift ber Anficht, das Die Rapitalbeichaffung nach ber bem Gefehentwurf zu Grunde liegenden Berechnung ber Abfindungefumme für den Kriegsbeschädigten gu teuer werbe, und er betont, wie wichtig bie napitalablindung ber innerlich Erfrantien fei, weil gerabe für biefe Briegsbeichäbigten bie burch die Abfindung ermöglichte Anfiedlung nicht allein eine Besserung ber wirtschaftlichen Lage, fondern gegleich ein wichtiges, vielleicht bas wichtigfte Beilmittel bebeute. Berner wurden Borichlage jur Menderung bes Mannichafte erforgungsgefeges beichloffen, Die eine Feftlegung ber Rente (Schaffung einen Dauerrente), eine weitergebenbe Gewährung ber Berftummelungezulage und die Einführung eines Rechtsmittelverfahrens in Militarrentenfachen anftreben.

- Burgenheverbat von Salgheringen. Die Burchfuhr von Galgheringen, Galgifden, Rippfifden und Fijdrogen über Die Grenze bes Deutiden Reiches tit bie auf me trees verboten.

bis

" Unterreichenbach, 4. Dai. Gin Sfahriger Anabe fiel gestern mittag in die hochgebende Ragold und wurde über 100 Meter weit fortgetrieben. Bilg, Saifch, Cobn bes Dallers Baifch, gelang es, bas Rinb, bas bereits gefunfen

(+) Stuttgart, 5. Mai. (Heberfahren.) Effe Sifberburg- und Gutenbergftrofe murbe eine 30 3abre alte Sauptlehrerin beim Uebergueren ber Strafe von einem Automobil überfahren. Die Berungludte, Die ci-nen Schabelbruch erlitt, murbe ins Marienhofpital ver-Bracht.

(-) Malen, 5. Mai. (Bur Landtagserfag-mahl.) Wie ber "Staatsang," meldet, ift die Renmabl für ben Oberamtobegirt Halen auf Camstog ben

3. Juni angeordnet worben.

(+) Urach, 5. Mai. (Sagelwetter.) Borgeftern mittag zog plöglich ein Sagelwetter über bie Sulbe-ner Begend. In wenigen Minuten war ber Erbboben mit einer Ungaft fleiner Sagelforner bebedt, bie nur langfam ichmolgen. Ueber bie Albebene gogen bie grauen Sagehvollen bin und tauchien alles unter fich in biiftere Farben. Der hagel hatte von ben Tannenbaumen bie Blütengapichen maffenweise heruntergeichlagen. Bei ben in Blute fiebenber Baumen und Beerenftranchern fowie ber Binterfaat foll ber Schaben unbedeutenb fein. (*) Rojenfeld, Olf. Gult, 5. Mai. (Stabt-

fcultbeifenwahl.) Radden ber Gemablte in ben beiben letten Stabtidultbeißenwahlen jebesmal bie Beftatigung ber Staatebehorte nicht gefunden bat, findet am Dienstag ben 30. Dai eine britte Bab! flatt. Bringt biefe wieberum tein Ergebnis, fo wird jedenfalls ein

"Staats" Schultheift eingesest.

(-) Sardt, DM. Dbernborf, 5. Mai. (Rinberegen.) Den Ehelenten Ropp murbe im Dezember 1914 ber fiebte lebende Anabe geboren und im Januar 1916 bas fiebte lebenbe Mabchen, für bas bie Ronigin bie Batenftelle übernommen und ein Batengeichent übermittelt hat.

(-) Oberndorf, 5. Mai. (Der Freiheit 8 brang.) Bon bem im Ruffenlager bier untergebrachten Ariegegefangenen find gestern nacht vier entwichen.

(-) Dbernborf, 5. Mai. (Reiche Gentung.) Bon ber Baffenfabrit Maufer wurde bem fatholifchen Rirchenbaufonds eine Schenfung von 50 000 Mit. gige-

Vermischtes.

- Birtshausnamen und Birtshausichilder. In after Beit hatte bei uns jebes haus, nicht wie heute eine Rummer, fonbern einen besonberen Ramen wie: gur Sonne, jum Abler, jum golbenen Lamm, jum blauen Eber, jum roten Krebs, jum golbenen Kreus, jum Rug-barm, jum Rab, jur Nabel. Auch Titel hoher Burbentrager wie: Ronig, Bifchof, und fogar Tiernamen, Die man fouft als Spottnamen gu verwenden pflegt, wie Affe, Schwein, Dafe, tamen bor. Gie wurden ipater vielfach ju Familiennamen. - Auger ber Infdrift wies auf ben Ramen bes Saufes noch ein Bilb ober ein Giebelgeichen bin. hierburch gewannen die einzelnen haufer einer Stadt etwas Berionliches. Im allgemeinen haben in unferer Beit nur noch Wirtsbaufer und Apotheten bie afte Gitte beibehalten. Aber auch bie althergebrachten Birtebausnamen, wie jum golbenen Lowen, jum Dirid. jum Schwan, jur Tranbe, jum Unfer, jum grunen Prang, jum Bilben Mann (im Banat in Ungarn tragt bas Birtshaus in einem ichwäbischen Dorf bas Schilo "gum Coutopf") und wie fie fonft alle beißen, tommen nebft ben entiprechenben Schildern mehr und mehr in Wefahr, auszufterben und muffen nichtsfagenben Ramen ihren Blag einräumen. Gie ericheinen namentlich in größeren Stabten nicht mehr vornehm genug, und in Wolge unferer Auslanderei find Ramen an ihre Stelle getreten wie: Sotel Monopol, hotel Central, Sotel Continental. Derartige Ramen find aber nicht nur un-beutsch und in ihrer Farblofigseit zugleich unschön, fonbern fie zeugen auch von einer mit falfchem Schein brunfenben Großmannsfucht und eiteln Gelbftüberbebung, wie fie in ben letten Reiten bor bem Ausbruch bes ge-

genwärtigen Rrieges in manden Rreifen unfer auch fouit ichon vieliach unangenehm bervor Inhaber eines Monopols beaufprucht ein Rech fich allein, mit Ausschluß aller anberen; ein Sofel will gewiffermaßen ber Mittelpuntt be Stabt ober bes gesamten Frembenvertebrs wenn es in Birflichfeit gar fein Recht hat. fpruch zu erheben; und ein "toutinentales" will glauben machen, fein Ruf erfülle ben gangen bas ganze festlänbische Europa. Wie viel ein bescheibener und babei ichoner ale folche unn Unpreifungen find jene alten finnvollen Bir men! Bir wollen alfo an ihnen festhalten i wir neue Namen brauchen, fie berart bilben in ihrer Eigenart jenen alten Ramen gleichen, wir une als Deutide ihrer nicht au ichimen brauchen.

Die bemisten Sanlikshunde. Als der Krieg ansbrach, die konnte der dentliche Sanlidischundeverein, an dessen Spite der Größherzog Friedrich August von Oldendurg steht, dem Heere 8 Hunde mit ebensovet Führern zur Verstägung sielten. Die unsglaublichen Erfolge, tie turch den Spürlum der vorzäglich eingeübten Tiere in der Aussistang verstreuter Bermundeter erzielt wurden, siehen es der Heeresleitung aber dold als deingend wählichenswert erscheinen, die Jahl der Spürlunde zu vermehren, und durch Sammlungen im Reich gingen solch namhalbe Mittel ein, daß der Berein am 30. Aveil 1915 bereits 1698 Hunde und 1632 Führer in der Lätigkeit im Felde stehen hatte. Bis Ende 1915 waren es 2500 Hunde und entsprechend viele Führer, Die Heerewortwaltung hat die Sanliksbunde in den Nahmen der Saitike von 260 dis 300 Mann gibt. Ieder Sanlidischunde eingerichtet, wohn der Berein die Tiere, solald sie abgerächtet sind, ließert. Die Jahl der Berein die Tiere, solald sie abgerächtet sind, ließert. Die Jahl der durch Sanlidischunde eingerichtet, die hießen Tieren die Keiung verdanden, ist einer einzigen Armee im Monat Mai 1915 226 Berwundete gefunden, nachdem das Kampffeld ichen sorgistig abgesuch worden vor. In Eanlichtshunden eignen sich am besten bie deutschunde Schäferdunde, die in dem Bestand vom 30. April 1915 von 1698 Tieren allein in 1293 Ezemplaren vertreten waren. Die beuifden Sanliffshunbe. Alls ber Rrieg ausbrat, bi ren allein in 1293 Exemplaren vertreten maren.

Sonntagsgedanken. Wolfen.

Bollen, wenn fie bantel ichreiten, Gind ber Borbang nur bes Lichts; Walle festen Angefichts Durch ben Sturgflut truber Beiten; Laft fie gleiten, laft fie gleiten, Deine Qualen find ein Richts -Wolfen, wenn fie buntel ichreiten, Sind ein Borhang nur bes Lichts. R. R. Tanner.

Die ewigen Sterne tommen wieber gum Borfchein, fobalb es finfter genug ift.

Dem Menidien ift auch Schmerz und ichmerzhafte Betätigung unentbehrlich. Das abfolut ichmerz- und furchtlofe Leben murbe uns, folange wir die Ratur behielten, bie wir haben, bald unerträglich vorlommen. Die Ungewißbeit, Die Bebrangnis, bas Diftlingen find ebenfo notwendige Etemente eines Lebens, bas uns befriebigen foll, als Blud und Sieg. Baulfen.

Wetterbericht.

Die Wetterlage wird immer noch von der Reigung an Gewitterftorungen beberricht. Far Sonntag und Montag ift beshalb vielfach bebedtes und auch zu Riederschlägen geneigtes, weniger warmes Wetter zu erbaus umgewandelt. Beitere Prozesse find im Gange.

DEB. Stodholm, 6. Mai. Goeben ericheint unter bem Titel "Schweden por ber Gutidelbung" eine Brofchure bes Generals Daupe, fruber ichwebifcher Rriegsminifter und Generalftabechef, ber im Jahre 1870 71 auf frangofischer Seite mitgefampft hat. Die Brofchure geht von ber Abficht Englande aus, Deutschland ju vernichten, und zeigt, bag ber Ginfreisungering im Rorben, alfo über Schweben geschloffen werben muffe Das befestigte Maland fei bas hauptmittel, um Schweben unter ben Willen ber Entente gu beugen. General Rappe forbert baber bie unmittelbare Rentralifierung ber Infeln. Joht fei ber Augenblid getommen, bas Recht bes Landes zu behaupten, das por einer Entscheidung für alle Bufunft ftebe.

BEB. Junsbrud, 6. Mai. Geftern nachmittag um 2 Uhr brach aus unbefannter Urfache in bem Marfifieden Beutid-Matret am Brenner Feuer aus, bas bei bem berrschenden Wind sehr rasch um sich griff, sobaß bis 5 Uhr bereits mehr als Die Salfte Des gangen Ortes in Schutt und Afche lag. Das Feuer wutet weiter. Bon Innsbrud gingen in Conbergigen Militar- und Feuerwehrmannicaften

gir Bilfeleiftung ab.

BEB. Berlin, 6. Dai. Bie ber "Berliner Bofalangeiger" aus Frantfurt a.M. erfahrt, wird aus Athen gebrahtet, daß ber griechifde Dampfer "Daleas" ber bie in Amerita für bie griechische Regierung gefaufte Munition an Borb hatte, unterwegs von ben Gntenteichiffen angehalten und famt ber Labung in ben Safen von Biferta gebracht

DEB. Berlin, 6. Dai. Bu ber neuen bentiden Rote an Amerita ichreibt ber "Bormarts", man habe ber liebergeugung fein muffen, bag bie verantwortlichen Stellen gar nicht anders handeln tonnten, als ben Gegnern Deutschlanbs die Soffnung auf einen Bruch mit Amerita zu vereiteln. Der Konflift burfe noch nicht als völlig abgeschloffen betrachtet werben, boch fei gu hoffen, bag Beit gu fühler unb objeftiver Abmagung geichaffen fei, jumal infolge ber möglicherweise überaus wichtigen Bemerfung in ber Rote, bag bie beutsche Regierung im Bewußtsein ihrer Starte bereits gweimal ihre Bereitschaft ju einem eventuellen Frieden offen und per aller Belt befundet habe.

Der Freisinnigen Beitung" erscheint es als bas Wichtigfte bag bie beutsche Rote einleuchtenb nachweise, bag es febr mohl einen Musgleich swifchen ben militarifchen Rotwenbigfeiten biefes Krieges und ben Fotberungen bes Bolferrechts gebe und bag gerabe bas amerifanische Bolf bagu berufen fei, ben anerkannten Regeln bes Bolterrechts Beltung gu

verichaffen.

Für die Monate Mai und Juni werben Beftellungen auf unfere Britung "Und ben Tannen" bei allen Boftanftalten und Boftboten, bei ben Agenten unb Austragern fowie bei ber Expedition entgegengenommen.

Bur ble Schriftleitung verantwortlich: Bubwtg Baut Drud und Berlag ber 29. Riefer'iden Fuchbruderel, Altenfiele.

Stadtgemeinbe Ragold.



Madelstamm: Holz-Verkauf.

Im Wege ichriftlichen Aufftreichs tommen aus bem Stadtwald gum Berfauf in ber

Gauhut: Diftrikt Mittlerbergle, Galgenberg und Buhl: 444 Fi., 12 Ta., 175 Fo. I.—VI. Rlaffe, zuf. 460,35 Fm. Walbachhut: Diftrikt Lemberg, Winterhalbe und Killberg: 382 Ft., 208 Ta., 1 Fo: I.-VI. Klaffe, zuf. 758,87 Fm. Ragolbhut: Diftrikt Rillberg und Sarle:

1 Fo. I.—VI. Rlaffe, zuf. 362,34 Fm. 187 St., 157 Ta.,

Die vorbehaltstofen Angebote, in gangen und 1/10 Brogenten ber ftaatlichen Tarpreise ausgebruckt, find nom Bietenben unterzeichnet, verfchloffen und mit ber Aufschrift "Angebot auf Stammbolg" verfeben bis

lpäteltens Wontag, den 8. Mai, vorm. 10 Mhr bei ber Etabtpflege einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote, welcher bie Bietenben anwohnen tonnen, erfolgt ju porftebenbem Beitpunft auf bem Rathaus, ber Gemeinberatsbeichluß über ben Buichlag am folgenden

Bosbergeichniffe, Angebotsformulare und Berfaufsbebingungen fonnen unentgeltlich von ber Stabt, Forftverwaltung (Sto. Gemeinberat gu faufen Beitbrecht) bezogen merben.

Mitenfieig. Zehr erfragreiche Stangen-Bobnen empfiehlt Rarl Bengler fen.

Ruhwagen

Ber? fagt bie Exp. be. Bl.

Bieh=Berkauf.

Montag, den 8. ds. Mts., von vorm. 9 Uhr, haben wir wieber einen großen Transport erfiffaffiger



in unferer Stallung im Bafthof 3. Tranbe in Altenfteig jum Ber-Guche einen leichteren eifernen, tauf, wogu Liebhaber freundlichft einlaben

> Max Zürndorfer aus Regingen.

Pfalzgrafenweiler.

Bu bem am

Dienstag, den 9. Mai ds. Is.

ftattfinbenben



Rind : Vieh : und Schweine - Markt

mirb biemit eingelaben.

Gemeinderat.

Alltensteig.

Für Feldpoftsendungen:

Selbstgemachte Marmeladen

befte Qualitäten.

Selvetia - Marmeladen

Reks in Riollen

gu 15, 25 und 35 Pfennig

empfiehlt

Fr. Flaig.

Altenfteig.

für Damen, Mädchen und Rinder in ben neneften Saffonen bom billigften bis jum feinften Out,

Anaben= und Feldhüte

auch habe ich in biefen Tagen eine Ausmahl befferer

= Serren = Süte = am Lager und empfehle folche ju noch außerft billigen Breifen.

> Christiane Schmidt pormale Abrion.

Sonderkarte von Verdun und Umgegend

- Breis 40 Bfennig -

Bu haben in ber

B. Rieker'ichen Buchholg. MItenfteig.



Rriegerverein Altenfleig.

Bu ber morgen Conntog ftattfinbenben Gebachtnisfeier ber Gefallenen:

> Rarl Riefch Frin Rueff Gotthilf Lug

versammelt fich ber Berein um 9 Uhr im Lofal.

Bablreiche Beteiligung erbee Mudichuff.

Merzte

empfehlen als portreffliches Ouftenmittel



Millionen gebrauchen fie gegen

Delferfeit, Berichleimung, Ratarrh, ichmerzenden bals Rendhuften, foroie ale Borbengung gegen Grtaltungen, baber bochwilltomsten

jebeim Rrieger!

6100 not. begl. Zeugniffe von Beryten und Brivaten verbürgen ben sieberen Erfolg Bafet 25 Big., Doie 50 Big. Kriegspadung 18 Big., fein Borto. Bu haben in Apothekenfomle bet: Fr. Flaig, Chr. Burghard in MItenfteig; G. F. Deintel in Pfalggrafenmeller; Chr. Matb. linger, s. Bomen in hatterbad; 3. Raltenbach in Ggenhaufen.

> Mitenfteig. Alte geftridte

phue Befat per Ag. Mit. 1 .-

per Rg. Mt. 3.-

fauft Paul Jannasch.

Bart.

Eine 37 Wochen trachtige



fest bem Bertauf aus

Chriftian Lun.

MItenfteig. Eine fommerliche

Brenner beim Balbhorn,

Rirchliche Rachrichten.

Zonutag Miferiforbias Domini, 7. Mai, evang. Gottesbienft 1/,10 Uhr in ber Rirche. Lieber: 390, 415. Trauerfeier für Ratl Riefch, Frit Rueff, Gotthitf Luty. Darauf Rinbergottesbienft in Abteilungen. 1/49 Uhr Chriftenlehre, Zöchter.

Donnerstag, 11. Dai. Rriegsbetftunde im Jugenbheim, 1/49 Uhr.

Gemeinschaft-Jugenbheim. Countag abend 8 Uhr Berfamm-

Codes : Unzeige.



Bermanbten, Freunden und Befannten machen wir die fcmergliche Mitteilung, bag mein lieber Batte, unfer guter Bater, Gobn, Bruber und Schmager

Iohannes Roller

nach furger, ichwerer Rrantheit im Alter von 49 3a bren gestern nachmittag fauft in bem herrn entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bittet :

Die trauernbe Gattin

Margarethe Roller.

mit ihren 8 Rinbern.

Beerdigung Montag pormittag 10 Uhr.

MItenfteig.

in Relbpofibofen à 1 Bjund

Seibelbeer a 65 Bfg. Erbbeer a 85 Bfg. Johannisbeer á 70 Pfg. Himbeer á 85 " Orangen a 75 Big. Mirabellen a 85 " Breifelbeer à 80 Pfg. in 2 Pfb. Dofen M. 1.50. empfiehlt

Chr. Burghard, junior.

Altensteig.

Revolver

in grösster Auswahl

= Munition =

empfiehlt

Lorenz Luz jr.

Grömbach.

Suche fur fogleich ober in 8 Tagen ein fleißiges

Manonon

für Stall und Landwirticaft

Brauerei Theurer jum Birfc.

Bammeiler.

Ein foliber alterer

fann fofort eintreten bei

Geschwifter Dengler. Bormund Dengler.

MItenfteig. Win gut erhaltenes

ucht gu faufen.

Chr. Ceeger, Bandl., b. Birich.

Als eisernen Beftand

gur Rrafteauffrifdung bei Grichlaff. ung, Sunger und Durft verlangen unfere Golbaten



Raifer's Magen-Piefferminz-Caramellen.

Millionen murben in's Felogefanbt. Seit 25 Jahren beftbemabrt gegen Appetitmangel, Magenweh, ichlechten verborbenen Dagen, Darmftorungen, Uebelfein,

Ropfweh. Batet 25 Big., Doje 15 Big. Kriegspadung 15 Big., tein Borto. Bu haben bei :

Fr. Flaig, Chr. Burghard in Altenfteig; G. F. Beintel, in Pfalggrafenmeiler; Chr. Baiblinger g. Lowen in halterbach; 3. Raltenbach in Ggenhaufen.

Rote Rreug - Marken

find gu haben in ber

20. Riefer'fden Budhaublung.

